



Für die Bauten, die am nördlichen Ortsrand von Schwadorf entstehen sollen, wird ein neuer Plan erarbeitet.

Foto: Kämpf

Baupläne werden angepasst

Denkmalschützer und Anwohner hatten Wohngebiet in Schwadorf kritisiert

VON WOLFRAM KÄMPF

Brühl-Schwadorf. Am nördlichen Schwadorfer Ortsrand vor Strauchshof und Wasserschloss Schallenburg wird nicht wie bislang beabsichtigt gebaut. Im Rahmen der Offenlage des Bebauungsplans habe es zahlreiche Stellungnahmen gegeben, teilte die Verwaltung mit, eine vertiefte Prüfung sei nötig. Bürger und Institutionen, darunter mit dem „International Council on Monuments and Sites“ jene Organisation, die die Unesco beim Schutz des Weltkulturerbes berät, äußerten Bedenken.

Im Mittelpunkt steht die Sorge um die historischen Sichtbeziehungen zwischen dem als Unesco-Weltkulturerbe eingetragenen Schloss Augustusburg

und Schwadorf. Das Areal zwischen Schloss und Schallenburg gilt als einstiges Herrschafts- und Jagdgebiet des Kurfürsten und stellt nach Ansicht der

„**Pflegeheime für 80 Personen sind nach den Corona-Erfahrungen nicht mehr zeitgemäß**

Johannes Bortlitz-Dickhoff,
Grünen-Fraktionschef

Denkmalschützer eine bewahrenswerte Kulturlandschaft dar.

Der bislang geplante Bau von teils viergeschossigen Mehrfamilien-, Doppel- und Einzelhäusern sowie eines Altenpflegeheims mit 80 Betten im Dreieck

zwischen den Gärten der Häuser an der Lindenstraße und dem Weg „An der Schallenburg“ ist damit unwahrscheinlich. Zumal auch das schwarz-grüne Mehrheitsbündnis im Rat für eine Abwandlung der Pläne votiert.

Nach Gesprächen mit Anwohnern präferiere man nun den Verzicht auf das Pflegeheim, sagte CDU-Fraktionschef Holger Köllejan. Stattdessen soll eine abgespeckte Bebauung mit weniger hohen Häusern Wohnraum und der Schwadorfer Kita Rasselbande die benötigte größere Bleibe sichern. Zudem hält Schwarz-Grün dort seniorenrechtliches Wohnen mit Betreuung für sinnvoll.

„80-Personen-Pflegeheime sind nach den Corona-Erfahrungen ohnehin nicht mehr zeit-

gemäß. Es gibt alternative Konzepte mit Wohngemeinschaften“, erklärte Grünen-Fraktionschef Johannes Bortlitz-Dickhoff. Thea Brämer (FDP) und Marcus Venghaus (SPD) halten zusätzliche Pflegebetten nach wie vor für nötig. Letzterer regte zudem an, eine direkte Anbindung des Baugebiets an die Bonnstraße zu prüfen, um den Bewohnern des Schwadorfer Ortskerns zusätzlichen Verkehr zu ersparen.

Gegen eine ergebnisoffene Überarbeitung des Bebauungsplans regte sich aber kein Widerspruch. Bürgermeister Dieter Freytag kündigte daraufhin an, das Gespräch mit dem Investor zu suchen. Intensiv geprüft werden zuvor die Belange des Denkmalschutzes.